

lein menschlicher Weißheit und Verstandt /
sondern vielmehr Gottes Güte zuzuschrei-
ben / weil aller Sieg von Herrn kömpt / und
er allein der gerechten Waffen segnet / und sa-
get Plato: Der Krieg habe von dem Glücke die-
se drey Cronen vonnöthen / als die Crone der
Erfahrenheit / der Fürsichtigkeit / und der
Tapfferkeit. Man soll ferner erwählen die
aller Edelsten nicht allein vom Geblüte / son-
dern auch diejenigen / so durch Tugend / Kunst /
erbares Leben und Wandel sich selbst nobiliti-
ren / damit sie bey andern ein sonderlicheres
Ansehen / und freywillige Nachfolge zu gu-
ten Künsten und Wissenschaften erwecken
mögen: Man soll erwählen / so es möglich / die
aller reichsten und wol begüterten / damit sie
nach Würde ihrer Chargen sich dabey wol
können aufführen / auch im Fall der Noth
andern von ihren Reichthume etwas mitthei-
len und vorschiesen / wordurch dann die Sol-
daten nicht allein danckbar gemachet wer-
den / ein solch Oberhaupt zu lieben / sondern
auch kühne und beherzhafft vor das Batter-
land desto williger zu streiten / und ihr Leben
auffzusetzen. Es sollen auch erwählet wer-
den die wol beredt seyn / wie fürnehmlich bey
den Römern und Griechen vor diesem dar-
auff gesehen worden / damit sie bey fürfallen-
den